

Buchsbaumpfad über steilen Felswänden

Vom Kurort Montanejos zu den Abgründen der Maimona Schlucht

Rundwanderung

Talort:	Montanejos, Prov. Castellón
Ausgangspunkt:	Montanejos, Carretera de Tales, Höhe 430 m
Gehzeit:	ca. 3,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 440 m
Länge:	ca. 9 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	mittelschwer, kurze Etappe auf schmalen Pfad hoch über den Felsabbrüchen der Schlucht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Montanejos
Tipp:	Abstecher zu den Thermalquellen an der Straße Montanejos - Puebla de Arenosa
Karte:	Wanderplan in der Turistinfo im Thermalbad von Montanejos erhältlich
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W180

Kennen Sie den Kurort Montanejos? Er liegt in der Provinz Castellón und ist über gut ausgebaute Straßen recht einfach zu erreichen. Hier findet man alles, was das Wanderherz begehrt. Einen quirligen Fluss mit warmen Quellen, Kletterfelsen, liebeliche Täler, wilde Schluchten und nette Hotels. Und dazu viele unterschiedliche Wanderwege. Gute Gründe, um auch mal länger als einen Tag dort zu verweilen. Einer der ausgefallenen Wanderwege führt als „Buchsbaumpfad“ entlang der „schrecklich schönen“ Abgründe der Maimona-Schlucht. Und in der Tat säumen diese Buchsbäume den Talgrund und den Abhang dieses zerklüfteten Barrancos, der dem sowieso schon reizvollen Kurort Montanejos noch einen besonderen Touch verleiht. Am Ende der Wanderung laden die warmen Quellen des Rios Mijares zum Baden ein. Die Wanderung ist nicht sonderlich schwer, lediglich einige Stellen hoch über der Schlucht verlangen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Anfahrt: Von der Costa Blanca erreichen Sie den Ort Montanejos über die AP 7 Valencia, Ausfahrt 307 auf die A 23 in Richtung Teruel, Zaragoza. Auf der A 23 nehmen Sie die Ausfahrt 42 Jerica, Caudiel. Über Caudiel und den Puerto de Arenillas geht es hinab in den Kurort Montanejos. Parken Sie in der Carretera de Tales, oberhalb des Flusses Mijares.

Von der Carretera de Tales folgen Sie der Hauptstraße aufwärts in Richtung Puebla de Arenoso und Fuente de Baños. Nach 10 Minuten und noch bevor Sie die warmen Quellen erreichen, sehen Sie auf der linken Seite einige Wanderschilder. Hier beginnt unser Wanderweg „La Bojera“. Nach einem kurzen steilen Aufstieg treffen Sie auf einen Querweg und gehen nach rechts. Grün-weiß ist nun die Wandermarkierung, der Sie den ganzen Rundweg über folgen. Durch duftenden Pinienwald steigen Sie aufwärts, lassen die Straße

und auch den quirligen Rio Mijares weit unter sich. Erschrecken Sie nicht, wenn Ihnen Rehe oder Hirsche über den Weg laufen, die Gegend ist ein Tierparadies. Bald weist ein Schild auf die Cueva Negra hin, wo man in wenigen Minuten den weit gähnenden Höhlenschlund erreichen und rund 25 Höhenmeter ins kühle Innere hinabsteigen kann.

Zurück am Weg folgen Sie dem schattigen Waldpfad weiter aufwärts. Wenn Sie dann nach einer halbstündigen Gehzeit auf dem Sattel in 650 m Höhe angekommen sind, lassen Sie sich von den diversen Markierungen nicht verwirren. Sie orientieren sich an dem Wanderweg, der geradeaus über den Sattel und dann abwärts führt. Ein überaus hübsches Wegstück lädt nun zum Schlendern und Genießen ein. Die artenreiche Vegetation, die ersten Tiefblicke in die Schlucht und auf die interessanten Felsformationen lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Und schon nach 30 Minuten stehen Sie auf dem Grund des Barrancos in 540 m Höhe. Wäre hier auf den warmen Steinen und mit dem Raunen des murmelnden Baches als Begleitmusik nicht ein guter Platz für eine genussvolle Rast?

Um den Fluss zu queren, müssen Sie je nach Wasserstand Felsblöcke und Steine mit einbeziehen, was ein lustiges Abenteuer, jedoch keine große Schwierigkeit darstellt. Der gegenüberliegende „Urwaldpfad“ führt durch anfangs steil, später gemächlich in die Höhe und mutiert zum Forstweg. Nach etwa 1,5 Stunden Gesamtgehzeit erreichen Sie eine Verzweigung, wo sich 3 Wanderrouen treffen. Sie folgen der Markierung „PRVT 126 Montanejos“ nach links und nähern sich nach einem leichten Anstieg der spektakulären Schlucht an (Höhe 750 m). Unbeschreiblich schön ist der erste Ein- und Ausblick. Man erkennt den spektakulären Wegverlauf und bekommt ein klein wenig Respekt. Aber keine Sorge, der Pfad ist zwar schmal, birgt aber für trittsichere und schwindelfreie Wanderer keinerlei Gefahr. Gekonnt schlängelt er sich an den Felswänden des Maimona – Massivs entlang und erlaubt immer wieder schaurige Tiefblicke in die manchmal 300 Meter tiefe Schlucht. Hier findet man auch die immergrünen Buchsbäume, nach denen die Wegmacher diese traumhafte Route getauft haben. Da die Maimona Schlucht mit Umgebung zu den bekanntesten und beliebtesten Klettergebieten Ostspaniens zählt, werden Sie mit großer Wahrscheinlichkeit hier Kletterer bei ihrem ausgefallenen Hobby beobachten können. Vor dem Abstieg nach Montanejos sollte man den Blick unbedingt noch mal nach Nordwesten richten, denn dort lugt bei klarer Sicht der unverwechselbare Penyagolosa hervor. Das letzte Teilstück ist dann ein wohliges Bergabschlendern über einen von Wacholderbüschen gesäumten Bergrücken.

Wenn Sie auf der Hauptstraße am Ortsanfang von Montanejos angekommen sind, gehen Sie links und gönnen sich vielleicht noch einen Abschiedstrunk in einer der netten Bars.

Vielleicht haben Sie nach dieser mehrstündigen Wanderung auch Lust, zur Entspannung noch bei den Fuente de Baños in die 25 Grad warmen Quellen des Rios Mijares einzutauchen.

Diese Quellen haben schon die Araber im 8 Jahrhundert entdeckt und sich dort etabliert. Die Ruinen der alten Badehäuser lassen sich auf dem Weg zu den Quellen ausgiebig bewundern.